



Programm Farbklang 2020 am Prattler Schloss

Bereits dreimal haben wir an dieser Stelle berichtet, dass im Herbst 2020 das Prattler Schloss in Glanz und Klang getaucht wird. Möglich macht dies ein Kunstprojekt der in Pratteln beheimateten Kunstschaffenden Bernhard Dittmann und Nicole Schmölzer. Sie verbinden Musik und Malerei zu einem neuen Kleid für das Prattler Wahrzeichen.

Heute erhalten Sie von den Kunstschaffenden einen Überblick über das Programm mit Konzerten, Vorträgen und Gesprächen.

Mit der zweieinhalbwöchigen Videoprojektion «Farbklang» auf der Nordseite der Prattler Schlossfassade sprechen wir ein grosses Publikum an – eines, das im zufälligen Vorbeikommen innehalten, sowie jenes, welches auch dem spezifischeren Zusammenhang zwischen Farbe und Klang auf den Grund gehen möchte. Gleichzeitig wird das Publikum im Innenbereich des Schlosses zu einer weiteren, vertiefenden Erlebnis- und Verständnisform eingeladen. Da die grundlegenden Ideen des ganzen Projekts um elementare Fragen der Kunst überhaupt, speziell der modernen Kunst kreisen, sind die Inhalte der künstlerisch-musikalischen Aktion für alle Besucher einfach und verständlich: es bedarf nur der Aufmerksamkeit auf die elementaren Klänge und Bewegungen. Sich bewusst werden, wie Bild und Klang zusammenfinden, wie aus einem Prozess von Sinnesindrücken ein Sinneswerk entsteht.

Programm

10. und 17. Oktober – Soloprogramm Gitarre Bernhard Dittmann und Vortrag Roland Buser, Astrophysiker

Mit dem Titel «Saitenschwingung» bietet Bernhard Dittmann auf der Gitarre ein Solokonzert mit seinen für das Projekt komponierten und improvisierten Stücken, zu denen Nicole Schmölzer aus Elementen ihrer «Videomalereien» eine Bildkomposition arrangiert. «Im «Farbklang» finden Kunst und Musik zusammen, als Klangfarben eines Ausdrucks, als Metaphern einer Idee und als Ablagerungen ihrer Zeiträume.» Direkt im Anschluss an die Konzerte wird uns der emeritierte Professor für Astrophysik, Roland Buser, die Farben und Klänge des Universums näherbringen.



11. und 22. Oktober – Soloprogramm Oboe Hansjürgen Wäldele und Gedankenaustausch mit KünstlerInnen

Soloprogramm Hansjürgen Wäldele, Oboe mit dem Titel «O Wind, O Bö, Oboe». In seinen Improvisationen versteht sich der Musiker «als Audionär und möchte uns allen zum Durchlausch verhelfen». Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, mit den Musikern und Musikerinnen und Nicole Schmölzer über das Projekt ins Gespräch zu kommen.

14. und 21. Oktober – Soloprogramm Marimbafon und Gedankenaustausch mit KünstlerInnen

Edith Habraken gibt mit dem Marimbafon ein Soloprogramm mit den Titeln «Soloduiveldans III» und «Suite für Marimba» zum Besten. Sie sagt dazu: «Die Bewegung der Musik und die der Bilder öffnen für die Zuschauer ein drittes Auge, ein drittes Ohr.» Auch hier gibt es die Gelegenheit eines Gedankenaustauschs.

16. Oktober – Konzert mit Blockflöten und Werkstattgespräch mit Nicole Schmölzer

Es gelangt ein Konzert für Blockflöten zur Aufführung, das unter dem Titel «geschichte(t)» die

Klangfarben eines Blockflötenensembles und die geschichtete Musik des 16. Jahrhunderts ins Schloss bringen wird. Tabea Schwartz, Mira Gloor und Rachel Heymans schaffen mit der «Polyfonie der Renaissance eine Parallele zur Vielschichtigkeit der Malerei Nicole Schmölzers». Das Werkstattgespräch gibt allen Anwesenden die Möglichkeit, Ideen und Gedanken zu vertiefen.

18. und 21. Oktober – Konzert mit Didgeridoo und Gedankenaustausch mit KünstlerInnen

«Into the Wild Colors» lässt das Didgeridoo der australischen Aborigines auf die moderne Kunst Europas bzw. der USA treffen. «Bunte Kapriolen, monochrome Ruhe, rhythmischer Puls» sind die Verheissungen des Musikers Matthias Müller. Grösser könnte der äusserliche Kontrast nicht sein. Umso erstaunlicher könnte die Nähe werden, die der Kraft des Ortes zu verdanken ist. Beides lässt sich im nachfolgenden Gespräch vertiefen.

22. Oktober – Konzert mit Renaissance-/Barockgitarren und Referat Christian Fluri, Kulturredaktor

Maria Ferré lässt in «La Bataille d'Amour» ihre Renaissance- und Barockgitarren erklingen.

«Musik weckt in mir verschiedene Emotionen, die in alle Richtungen gehen und miteinander in Beziehung gesetzt werden können. Meine Instrumente geben diesen Emotionen Klang, und jedes von ihnen nimmt eine andere Farbe an.» Der langjährige Kulturredaktor der Basellandschaftlichen Zeitung, Christian Fluri, referiert im Anschluss über Kunst und Musik.

23. Oktober – Dunkelkonzert mit Blockflöte und Laute und Gedankenaustausch

In «Upon a Ground» tasten sich Tabea Schwartz mit der Blockflöte und Maria Ferré mit der Laute an der Erfahrung eines Dunkelkonzertes entlang. «Kann sein, dass die eine Sinnesberaubung den anderen Sinn schärft, die Wahrnehmung verändert. Aber vielleicht kann man hier auch eine neue Erfahrung machen. Die Erfahrung eines Farbechos.» Anschliessend wird im Licht der Tatsachen diskutiert.

Ausgewählte Tage – Parcours

An ausgewählten Tagen finden vor den Konzerten sogenannte Parcours statt, an denen dreimal zwei BesucherInnen drei Musik-Kunst-Stationen à je zehn Minuten durchlaufen können.

Anmeldung und Reservation

Alle Anlässe (Konzerte und Parcours) bedürfen der Reservationen über die Webseite, allfällige Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich. Alle Veranstaltungen finden unter einem eigens erstellten und mit der Gemeinde vereinbarten Corona-Schutzkonzept statt. Für detaillierte Informationen zu den einzelnen Programmpunkten und Lebensläufen der Ausführenden empfehlen wir die Homepage www.farbklang.org.

- Für Tickets: <https://www.farbklang.org/anmeldung>
- Für eine Programmübersicht: <https://www.farbklang.org/programm>
- Für allgemeine Informationen: <https://www.farbklang.org/programminformationen>

Farbklang
2020
SCHLOSS PRATTELEN
9.-27. Oktober 2020
farbklang.org